

Rinder aktuell: Fokus Trockenstehermanagement

## Die Erholungszeit optimal gestalten



Durch hochgesetzte Liegeboxenbügel lässt sich der Kuhkomfort deutlich erhöhen. Die Tiere haben weiterhin die Steuerung beim Abliegen, aber weniger Behinderungen während des Liegens. *Fotos: Sabrina Diestelow*

Der Trockenstand der Kuh ist mit dem Jahresurlaub zu vergleichen. Nun sind aber die Betten viel zu klein und die Matratzen zu hart. Am Futtertisch sind zu wenig Fressplätze und die vorgelegte Ration ist nicht schmackhaft. Zusätzlich ist der Andrang am Futtertisch so hoch, dass nicht jede Kuh ausreichend frisst. Eine steigende Anzahl an Stoffwechselstörungen und Krankheiten ist nach der Kalbung festzustellen. Kühe fallen vermehrt mit Milchfieber auf und die Zahl der Ketosen bei den Frischmelkern steigt ebenfalls an, da die Tiere zu wenig fressen. Mit einer optimal gestalteten Trockenstehperiode kann ein guter Start in die folgende Laktation ermöglicht werden.

Die Phase des Trockenstehens geht mit dem höchsten gesundheitlichen Risiko für die Milchkühe einher. Nur mit einer bedarfsdeckenden Versorgung und einem angepassten Haltungs- und Fütterungsmanagement lassen sich Probleme nach der Kalbung reduzieren. Der wichtigste Einflussfaktor ist die Futteraufnahme. Hier sind mindestens 12,5 kg Trockenmasse (TM)-Aufnahme pro Tag in der gesamten Trockenstehzeit anzustreben. Eine Woche vor der Kalbung geht diese zurück auf 10 kg TM/Tag und am Tag der Kalbung halbiert sie sich weiter. Die Kuh muss demnach ihr Futteraufnahmeverhalten weiterhin trainieren, damit sie nach der Kalbung große Mengen fressen kann. Zusätzlich sind

hohe Futteraufnahmen die wirkungsvollste Prophylaxe gegen Stoffwechselstörungen nach der Kalbung.

### Die Einflüsse auf die Futteraufnahme

Hierbei ist der Kuhkomfort von besonderer Bedeutung. Die Trockensteher sind die größten und schwerfälligsten Tiere der Herde und haben hohe Ansprüche an ihre Haltung. Angefangen mit den Liegeboxen ist es empfohlen, dass die Boxenbreite mehr als 130 cm beträgt. Unabhängig davon, ob eine Hoch- oder Tiefbox genutzt wird, muss die Liegefläche trocken und sauber sein sowie weich, um das Einsinken der Gelenke beim Ablegen ohne Schmerzen zu ermöglichen. Die Hochbox ist zusätzlich mit einer Deckschicht aus Häckselstroh einzustreuen, um Flüssigkeiten binden zu können. Werden die Tiere auf Tiefstreu gehalten, ist ebenfalls eine saubere und trockene Liegefläche durch regelmäßiges Nachstreuen herzustellen.

Die Laufgänge sind so anzulegen, dass zwei Kühe entspannt aneinander vorbeigehen können, ohne sich zu berühren. Sie müssen sauber gehalten werden, um Klaueninfektionen zu vermeiden, und trittsicher sein. Glatte Spaltenböden können durch Schlitzfenster wieder trittsicher gemacht werden. Viel Licht und frische Luft zeichnen den Stall aus. Bei Altgebäuden können Umbaumaßnahmen mehr Licht in den Stall

bringen. Hohe Temperaturen im Sommer wirken sich nachteilig auf die Futteraufnahme der Trocken-

steher aus. In der Gruppe macht es Sinn, Ventilatoren oder andere Kühlmöglichkeiten einzusetzen, um Hitzestress vorzubeugen.

Optimalerweise wird der Stall um 10 % unterbelegt. Ausschlaggebend ist hier das Fressplatzangebot. Mit dieser Maßnahme kann Stress am Futtertisch reduziert werden. Die Fressplätze sind mit mindestens 76 cm pro Kuh zu berechnen. Gerade in älteren Gebäuden lassen sich die Anforderungen der Kühe nicht vollständig erfüllen. Durch die Unterbelegung können jedoch viele Stresssituationen vermieden werden und die Kühe kommen sicher durch den Trockenstand.

### Anforderungen an die Versorgung

Für die Tiere ist eine ausreichende Wasserversorgung wichtig.

# KÄRCHER

KÄRCHER CENTER  
SCHAMP

## Bauernverbandsaktion 2020

### Heißwasser-Hochdruckreiniger HDS 11/18-4 S Farmer

Stromart (~V/Hz) 3/400/50, Fördermenge (l/h) 550-1.100, Arbeitsdruck (bar/MPa) 30-180/3-18



statt 4.370,- €  
**3.070,- €**  
inkl. MwSt.



statt 2.250,- €  
**1.550,- €**  
inkl. MwSt.

### Kaltwasser-Hochdruckreiniger HD 10/21-4 SX Plus Farmer

Stromart (Ph/V/Hz) 3/400/50, Fördermenge (l/h) 1.000, Arbeitsdruck (bar/MPa) 210/21

## Top Angebote!

\*Angebote solange Vorrat reicht! Preise in Euro inkl. MwSt.

**Hanseatische-Reinigungssysteme GmbH**  
Im Weddern 5 · 23858 Reinfeld · Telefon 045 33/24 18  
Schwartauer Allee 84-86 · Lübeck · Telefon 04 51/47 21 20  
info@kaerchercenter-schamp.de · www.kaerchercenter-schamp.de

Einweisung/Lieferung frei Haus!  
**VOR-ORT-REPARATURSERVICE**

Durch regelmäßige intensive Reinigung der Tränken mit der Bürste bleibt das angebotene Wasser immer sauber. Keimvermehrung und Algenbildung haben keine Chance. Außerdem ist die Tränke so zu gestalten, dass ausreichend Wasser in kurzer Zeit aufgenommen werden kann. Kühe saufen nur wenige Male am Tag, aber dafür eine große Menge in sehr kurzer Zeit.

Spätestens nach zwei Tagen ist für eine frische Futtervorlage zu sorgen. Bestmöglich werden die Trockensteher täglich gefüttert. Muffig werdendes Futter reduziert die Futterraufnahme der Tiere und es kann sich negativ auf die Gesundheit der Kühe auswirken. Die hygienischen Bedingungen am Futtertisch sind regelmäßig zu kontrollieren. Schimmel an den Holzabtrennungen des Futtertisches hat nachteiligen Einfluss auf die Schmackhaftigkeit des Futters, gerade wenn es für mehr als einen Tag vorgelegt wird. Aufgelaute Betonflächen sind zu beseitigen, da die Kühe mit der Zunge un-

ANZEIGE

Werkvertretung:



Liege- und Laufflächenbeläge für  
Kälber, Milchvieh und Bullenmast  
weich | tiergerecht | rutschfester

**ARNO HAHN**  
Stalltechnik-Fachhandel e.K.  
Tel. 04206-871 | www.arnohahn.de

gern von rauen Oberflächen Futter aufnehmen, wenn nur noch wenig Restfutter vorhanden ist.

Bei der Futterqualität sind höchste Anforderungen zu erfüllen. Futterreste gehören nicht in die Ration der Trockensteher und schimmelige Komponenten ebenfalls nicht. In der Fütterung eingesetztes Stroh soll gehäckselt sein mit einer maximalen Länge von 4 bis 6 cm. Langes Stroh wird von den Kühen aussortiert und hat keinen Effekt für die Verdauung im Pansen.

### Körperkondition als Steuerungselement

Empfohlen ist eine 14-tägliche Kontrolle der Körperkondition bei den Trockenstehern. Wird dies bisher nicht umgesetzt, können zum Einstieg Termine gewählt werden, an denen man sich bereits mit der Kuh befasst. Um einen Überblick über den Trockenstand bekommen zu können, sind sinnvolle Zeit-



*Tiefstreuboxen sind regelmäßig nachzustreuen, damit die Tiere jederzeit eine trockene und saubere Liegefläche zur Verfügung haben. Andernfalls ist mit steigenden Neuinfektionsraten des Euters zu rechnen.*

punkte zur Körperkonditionsbeurteilung das Trockenstellen, die Kalbung und die erste Besamung. An diesen Ereignissen erfolgt bereits eine Dokumentation und so ist es leicht möglich, einen weiteren Punkt mit aufzunehmen. Wird dies regelmäßig durchgeführt, ergibt sich ein Bild für die gesamte Herde. Bei einem Entgleisen der Kondition kann somit rechtzeitig über die Fütterung reagiert werden und der Energiegehalt erhöht oder herabgesetzt werden. Dies kann mit Hilfe von Stroh erfolgen.

### Pansenfüllung als Anzeiger der Futterraufnahme

Bei der täglichen Tierkontrolle ist eine Beurteilung der Hungergrube vorzunehmen. Die Hungergrube wird von der linken Seite der Kuh bewertet. Erfolgen sollte dies ungefähr vier Stunden nach der frischen Fütterung. Anders als melkende Tiere haben Trockensteher nicht den Anreiz, nach der Futtervorlage direkt zum Futtertisch zu gehen. Die Tiere müssen demnach einmal aufgetrieben werden. Dabei können gleichzeitig das Allgemeinbefinden und der Klauenzustand beurteilt

werden. Im Optimalfall weisen die Tiere keine nach innen gerichtete Wölbung der Hungergrube mehr auf. Mit einem Boniturschema lassen sich die Ergebnisse des Scorings schnell einordnen. Einzeltiere mit geringen Futterraufnahmen lassen sich so einfach herausfinden und vorbeugende Maßnahmen einleiten, um das Fressverhalten zu aktivieren.

Wöchentliche Futterraufnahmemessungen ergänzen die tägliche Bewertung der Tiere. Um einen vergleichbaren Wert zu erhalten, ist die Messung in Trockensubstanz vorzunehmen.

### Maßnahmen zur Unterstützung der Tiere

Bei der Fütterung nach Kondition sind Verfettung und Masseverlust im Trockenstand zu vermeiden. Eine insgesamt schwache Konditi-



*Bei der Bonitur der Pansenfüllung erhält dieses Tier die Note 2. Wird so ein Tier im Trockenstand auffällig, besteht Handlungsbedarf, um Schwierigkeiten nach der Kalbung zu vermeiden.*

on kann durch einen angepassten Energiegehalt der Ration ausgeglichen werden. Bei Tieren mit hoher Kondition sind Körpermasseverluste jedoch zu vermeiden. Nach der Kalbung sind diese Tiere intensiver zu beobachten und zu betreuen. Einzeltiere mit geringer Kondition können früher auf die Vorbereitungen umgestellt werden, um hier eine höhere Energieaufnahme zu ermöglichen.

Sind einzelne Kühe mit einer geringen Pansenfüllung auffällig, ist zu Beginn die Beobachtung zu intensivieren. Hält der Zustand länger an, ist das Tier als Risikotier einzustufen. Wenn eine Separation möglich ist, kann diese vorgenommen werden, um dem Tier mehr Ruhe und Zeit beim Fressen zu geben. Alternativ sind ihm ein Fressplatz und eine gewisse Fresszeit zu sichern. Tierindividuell kann mit Heu ergänzt werden und ein Drench mit pansenstimulierenden Substanzen vorgenommen werden. Bleiben diese Maßnahmen ohne Erfolg, ist der Tierarzt zuzurufen und dann kann ein Schmerzmittel eingesetzt werden.

Sabrina Diestelow

Landwirtschaftskammer

Tel.: 0 43 81-90 09-39

sdiestelow@lksh.de

## FAZIT

Gemessene Futterraufnahmen sind aus dem modernen Herdenmanagement nicht mehr wegzudenken. Durch die Kenntnis und Anpassung der Futterraufnahmen der Trockensteher lassen sich bereits im Vorfeld viele Stoffwechselprobleme nach der Kalbung beseitigen. Auf vielen Betrieben bestehen in diesem Bereich noch Möglichkeiten, um den Trockenstand besser zu nutzen. Regelmäßige Konditionsbewertungen unterstützen die Entscheidungen für die Fütterung.

Große Einflüsse auf den Erfolg im Trockenstand hat die Haltung. Überbelegung am Futtertisch und zu kleine, harte Liegeboxen sollten der Vergangenheit angehören. Haltungsbedingungen, die sich positiv auf das Tierwohl auswirken, fördern gleichzeitig die Futterraufnahme der Tiere und reduzieren Stress. So können sich die Kühe ungestört auf die neue Laktation vorbereiten.